

Pressemeldung

Zuwendungsbescheid über 26.195,67 € für Phosphatfällung Sören übergeben.

Bordesholm, 14.10.2019: Manfred Christiansen, Bürgermeister der Gemeinde Sören und Anja Kühl, Amtsdirektorin des Amtes Bordesholm freuen sich über einen Zuwendungsbescheid über 26.195,67 €. Mit der Förderung aus dem EU-Fonds ELER unterstützt die AktivRegion Mittelholstein den Einbau der Phosphatbremse in die gemeindeeigene Kläranlage.

Über die beiden Zuflüsse sowie den Oberflächenabfluss der umliegenden landwirtschaftlichen Flächen gelangen jährlich ca. 600 kg Phosphor in den Bordesholmer See. Die Sörener Teichkläranlage entwässert über den Kalbach in den Bordesholmer See und trägt ca. 1/7 der jährlichen Gesamtmenge an Phosphaten in diesen ein. Durch die geringe natürliche Durchmischung des Sees und die insgesamt hohe Phosphatbelastung entstehen immer wieder Algenblüten, die zu einer sehr schlechten Wasserqualität beitragen. Nach der Algenblüte, der explosionsartigen Vermehrung von Algen, entstehen anaerobe Abbauprozesse am Seegrund, es bildet sich Faulschlamm und der See „kippt um“. Höhere Wassertemperaturen tragen dazu bei, dass Algenblüten häufiger entstehen können; im Zuge der Erwärmung unseres Klimas steigt somit auch das Risiko eines absterbenden Seeökosystems. Der See hat wichtige ökologische Funktionen in der Region und dient gleichzeitig als Naherholungsgebiet für den Ort sowie für Tagestouristen.

„Eines unserer Handlungsziele ist es, zukunftsfähige Ideen, Technologien und Infrastruktur für den Klimaschutz in unserer Region zu unterstützen. Hier passt der Vorstoß der Gemeinde Sören, den ökologischen Zustand des Bordesholmer Sees zu stärken, perfekt hinein. Der Vorstand hat daher einstimmig für das Projekt gestimmt.“ so Birte Carstens-Hennings, Regionalmanagerin AktivRegion Mittelholstein.

Manfred Christiansen sagt: „Mir liegt es sehr am Herzen, dass der Bordesholmer See seine ökologische Aufgabe als Lebensraum für Pflanzen und Tiere wieder besser erfüllen kann. Insgesamt investiert die Gemeinde Sören daher 55.678 € in die Phosphatfällung. Wir freuen uns sehr, dass wir den Haushalt unserer Gemeinde durch die Förderung der AktivRegion entlasten können. Durch die Förderung reduziert sich der Betrag für die Gemeinde auf 29.482,33 €.

Anja Kühl ergänzt: „Der Bordesholmer See ist aus ökologischer Sicht und als Naherholungsort prägend für das Amt Bordesholm. Die Gemeinde Sören hat mit ihrem Vorstoß einen wichtigen Baustein geleistet, um den Zustand des Sees zu verbessern. Um den ökologischen Zustand langfristig nachhaltig zu verbessern und die Ziele der EG-Wasserrahmenrichtlinie zu erreichen, muss der externe Eintrag um 300 kg/a P reduziert werden. Diese Zahlen liegen uns in einer Stellungnahme des Seen-Dezernates des LLUR vor. Es sind daher weitere Maßnahmen im Amt nötig, über die am 23. Oktober der Umweltausschuss beraten wird.“

Kontakt für Rückfragen zum Thema AktivRegion-Förderung

Birte Carstens-Hennings
Regionalmanagerin
04322 – 55 60 210
bch@ar-mittelholstein.de
www.ar-mittelholstein.de

Die AktivRegion Mittelholstein ist eine von 22 AktivRegionen in Schleswig-Holstein. Sie liegt im Städtedreieck Kiel-Rendsburg-Neumünster und reicht im Südwesten bis Hanerau-Hademarschen. Die Ämter Achterwehr, Bordesholm, Flintbek, Mittelholstein, Molfsee und Nortorfer Land sowie die Gemeinden Kronshagen und Wasbek haben sich zur AktivRegion Mittelholstein zusammengeschlossen. Zusammen mit Gemeinden, Vereinen, Verbänden, Bürgerinnen und Bürgern werden Projekte entwickelt und umgesetzt, die die Herausforderungen des demographischen Wandels, der Daseinsvorsorge und des Klimaschutzes annehmen. Klimawandel & Energie, Nachhaltige Daseinsvorsorge, Wachstum & Innovation sowie Bildung sind die vier Themenschwerpunkte. Ziel ist, den ländlichen Raum für seine rd. 98.000 EinwohnerInnen mit finanzieller Unterstützung aus dem EU-Fonds ELER lebenswert und zukunftsfähig zu gestalten.

Wir fördern den ländlichen Raum



Landesprogramm ländlicher Raum: Gefördert durch die Europäische Union - Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

